

Anhalt, die einzigen deutschen Sonderstempel aus Anlass von Pilzausstellungen und die rege Beratungs- und Vortragstätigkeit. Eine langjährige Freundschaft mit vielen gegenseitigen Besuchern verband ihn mit J. KUTHAN und W. KÜHNL.

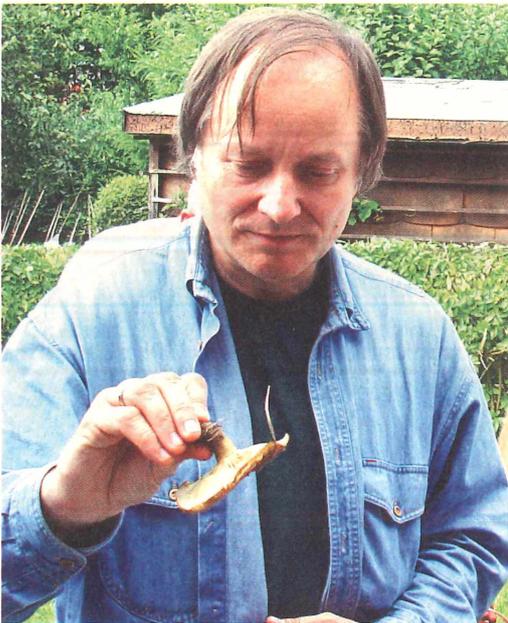
Seine Leidenschaft für die Pilze fand immer die aktive Unterstützung seiner Frau ILSE, die bei Ausstellungen und Exkursionen oft an seiner Seite war und so manche Pilzberatung selbst übernahm, wenn ihr Mann gerade nicht greifbar war. Seine bevorzugten Exkursionsgebiete

im waldarmen Saalkreis um Halle waren das FND Blonsberg und das NSG Bergholz am Petersberg. Neben ungezählten Artikeln in Lokalzeitungen zu Problemen von Pilzberatung und Pilzschutz publizierte er im Mykologischen Mitteilungsblatt u.a. über *Agrocybe cylindracea* und *Lacrymaria lacrymabunda*.

Seine Fachkompetenz und sein Organisationstalent wird bei der mykologischen Arbeit in Sachsen-Anhalt sehr schmerzlich fehlen.

UDO RICHTER, Merseburg

Zum Tode von Dr. UDO LUHMANN (1945-2003)



Es war unbegreiflich, als die Nachricht vom Tode UDO LUHMANNs eintraf. Der Mann, lebenslustig, scheinbar fröhlich und vital, sollte nicht mehr am Leben sein? Kaum glaublich, aber leider doch wahr.

UDO LUHMANN kam erst 1993 nach Thüringen. Schon nach kurzer Zeit hatte er sich in die Gemeinschaft der thüringischen Pilzfreunde und Amateur-Mykologen eingefügt und wurde schnell zu einem ihrer prominenteren Vertreter. Seine überragenden Kenntnisse einiger Blätterpilzgruppen, besonders der schwierigen Gattungen *Cortinarius* und *Russula*, ließen ihn schnell zu einer Institution werden. Viele Pilzfreunde

nahmen seine Hilfe bei Bestimmungsschwierigkeiten in Anspruch, und er gewährte sie ihnen gern.

Geradezu selbstverständlich war, dass er sich maßgeblich an wichtigen mykologischen Projekten in Thüringen beteiligte. Seit Mitte der 1990er Jahre arbeitete er mit an einer „Kritischen Checkliste der Pilze Thüringens“ (leider bis heute unveröffentlicht). Die aktuelle „Rote Liste“ der Großpilze Thüringens entstand unter seiner Co-Autorschaft. Fünf Jahre lang beteiligte er sich mit großem Engagement an der pilzfloristischen Inventarisierung des ersten thüringischen Nationalparks „Hainich“. Zwei Mal vertrat er Thüringen als Autor bei der Ostdeutschland-Kartierung.

UDO LUHMANN wurde am 7.9.1945 in Minden (Westfalen) geboren. Nach dem Abitur 1965 und dem Wehrdienst begann er 1967 mit dem Studium der Chemie an der Universität Göttingen, welches er 1972 mit dem Diplom bzw. 1974 mit der Promotion zum Dr.rer.nat. abschloss. Mit pilzkundlicher Thematik hatte sich UDO LUHMANN bereits seit seiner Gymnasialzeit beschäftigt. In dieser Hinsicht wichtig war, dass er längere Zeit in der Schweiz lebte, wo er mit namhaften Schweizer Mykologen in Kontakt kam, besonders mit CUNO FURRER-ZIOGAS.

Obwohl Dr. UDO LUHMANN nur 10 Jahre in Thüringen wirkte, hat er hier bleibende Spuren hinterlassen. Für die thüringischen Pilzfreunde wird der Verlust für lange Zeit unersetzbar bleiben. UDO LUHMANN starb am 27. März 2003. Er hinterlässt Ehefrau und Tochter.

Dr. GERALD HIRSCH, Jena

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Hirsch Gerald

Artikel/Article: [Zum Tode von Dr. Udo Luhmann \(1945-2003\) 132](#)